

MOBBING EIN THEMA UNTER JUGENDLICHEN

Jugendseelsorge-Konferenz am 12. Februar 2014

Bernadette Albert, Jugendstelle Ebersberg



BEDEUTUNG

- *Geprägt vom schwedischen Arzt und Psychologen Heinz Leymann für Schikanieren in der Arbeitswelt*
- *Aus dem Englischen „to mob“ = schikanieren, anpöbeln, über jemand herfallen*
- *Auf Englisch nicht verwendet, sondern „bullying“*

DEFINITION

- *Systematischer Missbrauch von sozialer Macht*
- *Wiederkehrend/über einen längeren Zeitraum*
- *Beinhaltet jede Form von gewalttätigem Handeln (nonverbal, verbal, psychisch, körperlich)*
- *Richtet sich an eine bestimmte Person*
- *Gekennzeichnet durch ein Machtungleichgewicht*
- *Vergeht nie von alleine*
- *Ist ein Gruppenphänomen*

FORMEN UNTER JUGENDLICHEN

- *Auslachen, verletzende Bemerkungen*
- *Erfinden von Gerüchten*
- *Erpressung mit Androhung von Gewalt*
- *Hänseln, Verspotten, Nachrufen von Schimpfnamen*
- *Sexuelle Belästigung*
- *Unfares Verhalten bei Sport/Spiel*
- *Ungerechtfertigte Anschuldigungen*
- *Verstecken, Beschädigen, Stehlen von Kleidung*
- *Zurückhalten wichtiger Information*
- *Verfolgen, Jagen, Verprügeln*
- *Ausgrenzen bei Spielen/Treffen*

KONFLIKT & MOBING

Konflikt	Mobbing
offen	verdeckt
Begrenzter Machtmissbrauch	Permanenter Machtmissbrauch
Lösung wird angestrebt	Lösung wird nicht gesucht

*Jede/Jeder kann
Opfer werden!*

WIE BETRIFFT ES JUGENDLICHE

- *Cyber Mobbing (1/3 aller deutschen Schüler)*
- *Am Arbeitsplatz (44% unter Kollegen, 37% Vorgesetzte, 10% Kollegen+Vorgesetzte, 9% Untergebene)*
- *In der Schule (54% laut einer Online-Umfrage der Uni Koblenz)*
- *Weniger in der Freizeit/Clique*

TÄTER

- Konkurrenzdruck
 - Minderwertigkeitsgefühle
 - „Wer andere erniedrigt, erhöht sich dadurch selbst und richtet mit dieser Krücke sein defektes Ego auf.“
 - Begünstigung der Gruppe (=Verstärker)
 - Vorbild von Mobbing unter Erwachsenen
 - Phasen:
 - Exploration
 - Konsolidierung
 - Manifestation
- Auch wenn's schwer fällt, Täter brauchen Unterstützung!

OPFER

- *Fühlen sich schwach*
- *Halten aus*
- *Schämen sich*
- *Fühlen sich alleine gelassen*
- *Verlieren ihr Gefühl von Recht-
Unrecht*
- *Können selbst aggressiv werden
(auch auto-aggressiv)*
- *Haben Angst sich Hilfe zu holen*

FOLGEN FÜR DIE OPFER

- *Einschränkung persönlicher Entwicklung*
- *Beschädigung der seelischen und körperlichen Gesundheit*
- *Psychischer Stress*
- *Minderung des Selbstvertrauens, der Lernmotivation*
- *Chronische Traurigkeit, Ängstlichkeit*
- *Schnell reizbar und aggressiv*

WAS KÖNNEN WIR TUN/ WIE KÖNNEN WIR JUGENDLICHE UNTERSTÜTZEN?

- *Mobbing-Brille aufsetzen, um zu erkennen: Handlungen, Signale, Informationsquellen*
- *Thema präventiv immer wieder ansprechen (Regeln aufstellen)*
- *Normen und Werte vermitteln*
- *Probleme ernst nehmen und nicht verharmlosen*
- *Sich die Situation genau schildern lassen*
- *Schritte gemeinsam mit Jugendlichen planen*
- *Täter ansprechen und konfrontieren*
- *Es braucht lange Unterstützung des Opfers*
- *Hilfe hinzuholen (z.B. Beratungsstellen)*
- *Auf keinen Fall: Opfer soll sich erklären, Appelle: Sei doch nicht so..., das war doch nur Spaß..., da bist Du doch selbst daran Schuld...*

WO BEKOMMEN WIR HILFE?

- *JIZ München (Mobbingberatung für Jugendliche)*
- *Online-Telefon- Persönliche Beratung bei Beratungsstellen des Sozialreferates München*
- *Konsens e.V. München*
- *Fachreferat Jugend und Schule (Erzbischöfliches Jugendamt)*

ZUSAMMEN- FASSUNG

- Welche Erfahrungen habt ihr mit Mobbing unter Jugendlichen gemacht?
 - Wie habt ihr reagiert?
 - Welche Möglichkeiten gibt es in der Pfarrei?
- Aufforderung als Hauptamtliche/r immer hinzuschauen, zu handeln und sich Hilfe und Beratung auch von Fachstellen zu holen!
- Wer früher reagiert, verhindert die Manifestation des Mobbing in Jugendgruppen!